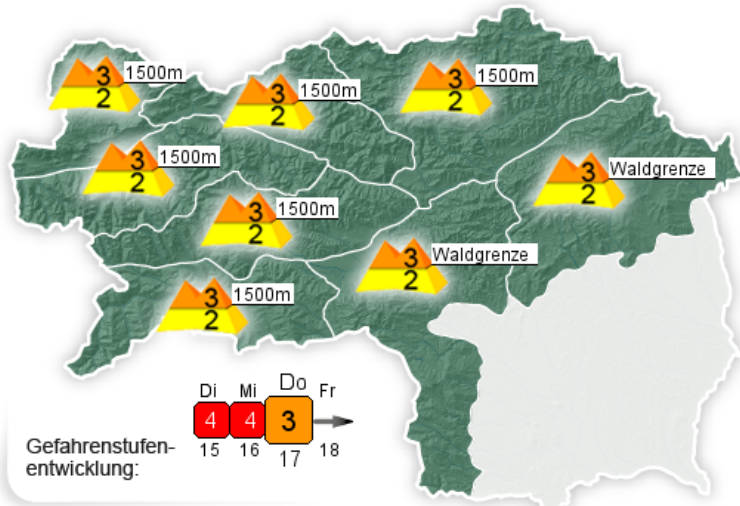




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 17.01.2019**
(herausgegeben: Mittwoch, 16.01.2019, 17:32 Uhr)



Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Höhere Lagen

Ganztägig

WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachsicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Erhebliche Lawinengefahr - höhenabhängiges Tribschneeproblem und weiterhin Gleitschneeaktivität!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht vermehrt über 1500m erhebliche, ansonsten mäßige Lawinengefahr. Die Gefahr von sehr großen, spontanen Schneebrettlawinen wird mit dem neuerlichen Sinken der Temperatur bis Donnerstagfrüh deutlich zurückgehen. Die Hauptprobleme am Donnerstag sind die spontanen Gleitschneelawinen, die in allen Höhenlagen aus steilen Wiesenhängen abgehen können sowie der störanfällige Tribschnee in den Hochlagen und bis in bewaldete Bereiche hinunter, der schon durch geringe Zusatzbelastung gestört werden kann. Im Tourenbereich sind besonders Geländeübergänge kritisch zu betrachten und die Schneemächtigkeit nicht zu unterschätzen. Geöffnete Fischmäuler sollten als Gefahrenzeichen für Gleitschneeaktivität betrachtet werden!

Schneedeckenaufbau

Durch die Erwärmung konnte sich die Schneedecke überwiegend setzen und stabilisieren, allerdings ist das Temperaturmaximum erst in der Nacht auf Donnerstag erreicht, wodurch in der Nacht noch mit spontanen Abgängen gerechnet wird. Ansonsten bildet der Übergang zwischen älterem und frischem Tribschnee eine Schwachsicht. Lokal hat sich Oberflächenreif oder auch ein unterschiedlich ausgeprägter Harschdeckel gebildet. Mit dem weiteren Wind und einer leichten Änderung seiner Richtung haben sich darauf frische Verfrachtungen abgelagert. Außerdem gibt es trotz neuerlicher Abkühlung weiterhin rege Gleitschneeaktivität, vermehrt in den Eisenerzer Alpen und an der Tauernsüdseite.

Wetter

Der Donnerstag bleibt überall trocken und überwiegend sonnig. Am Nachmittag zieht langsam mittelhohe Bewölkung auf. Der Wind weht schwach aus Süd bis West und die Temperaturen gehen auch wieder etwas zurück. In der Früh hat es in 2000m noch +1 Grad, am Nachmittag nur mehr -4 Grad; in 1500m sinkt die Temperatur von +5 auf 0 Grad ab.

Tendenz

In der Nacht auf Freitag beginnt durch Tiefdruckeinfluss von Süden wieder etwas Niederschlag zu fallen, vermehrt in den südlichen Regionen. Hier liegt die Schneefallgrenze anfangs noch um 800m Seehöhe und sinkt im Laufe des Freitags bis in die Täler. Es wird sich frischer Tribschnee in den Hochlagen bilden.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang